

**Zeitschrift:** Verhandlungen des Schweizerischen Armenerziehervereins

**Herausgeber:** Schweizerischer Armenerzieherverein

**Band:** 17 (1898)

**Register:** Arbeitsprogramm für den Schweizerischen Armenerzieherverein, festgestellt und genehmigt vom Vorstande desselben.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Arbeitsprogramm  
für den Schweizerischen Armenerzieherverein,**  
festgestellt und genehmigt vom Vorstande desselben.

*I. Der Armenerzieher.*

1. Anforderungen an den Armenerzieher und seine Eigen-schaften.
2. Der Hausvater einer Anstalt.
3. Die Hausmutter.
4. Die Weiterbildung des Armenerziehers und des Vorstehers.
5. Heranbildung von Armenerziehern und Hülfslehrern.

*II. Die körperliche Pflege in Anstalten.*

1. Die richtige Ernährung in Anstalten.
2. Die Gesundheits- und Krankenpflege in Anstalten.  
Vorkehrungen bei Epidemien.  
Behandlung der Bettlägerigen.
3. Für Förderung des körperlichen Wohles der Zöglinge:  
Einrichtung und Raumverhältnisse von Wohn-, Schlaf- und Schulzimmern.
4. Die Kleidung der Zöglinge und Besorgung derselben.  
Wäsche. Wascheinrichtungen.

*III. Die sittlich-religiöse Erziehung in Anstalten.*

1. Die religiöse Pflege der Zöglinge in Anstalten.
2. Gemütsbildung.
3. Charakterbildung der Zöglinge.
4. Erziehung der Zöglinge im Speziellen:  
Erziehung zum Gehorsam.
  - » zur Wahrheitsliebe.
  - » zur Ehrlichkeit.
  - » zur Reinlichkeit und zur Ordnung.
  - » zur Sparsamkeit etc.
5. Behandlung sittlich verwahrloster Kinder in den Anstalten im Allgemeinen.
6. Behandlung neu eintretender Zöglinge.

7. Behandlung einzelner sittlicher Fehler:  
Der Diebessinn, die Lüge;  
der Ungehorsam und Trotz;  
die Unordnung und Unreinlichkeit;  
die Genusssucht, die Zerstörungssucht etc.
8. Ueber die Strafen in einer Anstalt.
9. Die Belohnungen in Anstalten. Verabfolgen von Gratifikationen oder Einlagen in die Sparkasse.
10. Die Aufsicht über die Zöglinge in Anstalten.
11. Die Arbeit als Bildungs- und Erziehungsmittel in Anstalten:
  - a) Die landwirtschaftliche Arbeit.
  - b) Die häuslichen Arbeiten.
  - c) Die Handwerke.
  - d) Die körperlichen Beschäftigungen in Waisenanstalten.
12. Der Handfertigkeitsunterricht in den Anstalten.
13. Die Erholungen und Freuden in einer Anstalt.

*IV. Die intellektuelle Erziehung oder die Schule in Anstalten.*

1. Die Schule als Erziehungsmittel in einer Anstalt.
2. Die Schulführung mit besonderer Rücksicht auf das praktische Leben der Zöglinge.
3. Besprechung einzelner Fächer:
  - a) Die Erteilung des Religionsunterrichtes.
  - b) Der Sprachunterricht in Anstalten.
  - c) Die mathematischen Fächer.
  - d) Der Gesang als Erziehungs- und Bildungsmittel in Anstalten.
  - e) Der Zeichnungsunterricht.
  - f) Der Turnunterricht.
4. Das Verhältnis zwischen Schule und Arbeit.
5. Was und wie sollen die Zöglinge lesen?  
Die Bibliothek einer Anstalt.

*V. Die austretenden und entlassenen Zöglinge der Anstalt.*

1. Die Berufswahl der Zöglinge.
2. Versorgung der Austretenden.
3. Das Patronatwesen.
4. Die Fortbildung der ausgetretenen Zöglinge.
5. Die Verbindung der ausgetretenen Zöglinge mit der Anstalt.

6. Ueber die Benutzung und allgemeine Einführung des Lehrvertrages nach dem vom Schweizerischen Gewerbeverein aufgestellten Formular.
7. Die Bedeutung der Lehrlingsprüfungen für die Ausgetretenen. Ueber die Art und Weise der allgemeinen Ein- und Durchführung dieser Prüfungen für die Lehrlinge an unseren Anstalten.

VI. *Fragen und Gegenstände allgemeiner Natur.*

1. Die Grundsätze und Erziehungsweise der wichtigsten Armenerzieher: Pestalozzi, Fellenberg, Wehrli etc.
  2. Wie kann der sittlichen Verwahrlosung der Jugend im Leben in Haus und Schule entgegengearbeitet und die sittliche Entartung daher vermindert werden?
  3. Die Versorgung armer und verwahrloster Kinder in *guten Familien*: Wert und Durchführung.
  4. Die *Anstaltserziehung*, ihr Wert und ihre Vorteile.
  5. Das Rechnungswesen in einer Anstalt. Anstaltskostenberechnung.
  6. Die heutigen, sozialen Verhältnisse und ihre Wirkung auf die Anstaltserziehung. Ueber Streiken und Lohnverhältnisse.
-